

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

109 (13.5.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-83299](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-83299)

ferien Tiere nicht als verschleppt oder beschlag- nommen angesehen werden können, werden ihre Werte Deutschland kreditiert werden.

Holland.

Zur Maas- und Scheldtfrage.

WTB. Versailles, 11. Mai. (Draht.) Pestif erlährt aus Brüssel, daß der belgische Gesandte im Saag in der 2. Mai-Sitzung Verhandlungen über die Maas- und Scheldtfrage begännen werde.

Oesterreich-Ungarn.

Kandgebung für Selbstbestimmungsrecht und Anschluß an Deutschland.

WTB. Berlin, 12. Mai. (Draht.) In Wien fanden gestern stürmische Kandgebungen für eine Vereinigung des ganzen deutschen Volkes und für Festhalten an dem Selbstbestimmungsrecht der Völker statt.

Zur Anschließfrage.

WTB. Wien, 10. Mai. Der Wiener Mittag bringt eine Meldung der Südlawisch. Korrespondenz aus Bern, daß das direkte Anschlußverbot, welches Clemenceau befristete, nicht ausgedrögen werden solle.

Nach einer unbefätigten, sehr unwahrscheinlich klingenden Bolter Meldung soll Oesterreich inzwischen selbst auf den Anschluß an Deutschland verzichtet haben.

Festsetzung der österreicherischen Grenzen.

WTB. Versailles, 10. Mai. Wie Matin meldet, hat der Fürstentrat gestern die Festsetzung der österreicherischen Grenze bei Südtirolen auf Ansuchen Italiens dem Ausschuß für südtirolische Angelegenheiten überwiefen.

WTB. Versailles, 11. Mai. (Draht.) Der Matin meldet: Der Fürstentrat, aus dem Ministerium des Aeußeren hat gestern die Festsetzung der österreicherischen Grenzen beendet. Der Ausschußbericht wurde angenommen, jedoch ist eine Volksabstimmung für einen Teil von Kärnten in der Umgebung von Klagenfurt vorgezehen.

Rußland.

Amerikanische Truppen gegen Rußland?

WTB. Berlin, 12. Mai. (Draht.) Das Kriegsdepartement der Vereinigten Staaten soll nach verschiedenen Wärttern die Abwendung eines Kontingents von 8000 Mann amerikanischer Truppen gegen Rußland in Aussicht gestellt haben.

Deutsches Reich.

Anverantwortliche Irreführung.

Ein Berliner Mitagsblatt brachte vor einigen Tagen angebliche Unterredungen, die sein Verfasser Vertreter mit den Ministern Kieseritz und Landsberg und mit dem Friedensdelegierten Professor Schüding gehabt haben wollte. In diesen Unterredungen wurden die Friedensdelegierten gleichfalls festgelegt und insbesondere dem Minister Kieseritz die Aeußerung in den Mund gelegt, daß er die einzige Rettung Deutschlands in dem Anschluß an die russische Empire erblicke. Wie uns dazu von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, hat mit keinem der drei Herren eine solche Unterredung stattgefunden und sind alle drei Unterredungen vollständig erfinden. In den Kreisen der deutschen Delegation wird es auf das Heftigste bedauert, daß in einem Berliner Blatt eine derartige Irreführung Platz finden konnte.

Leuerungszulagen für die Kriegshinterbliebenen.

Wie wir erfahren, wird den Kriegshinterbliebenen der Unterlassen eine laufende Leuerungszulage vom 1. Juni d. J. ab monatlich gezahlt werden. Die Zulage ist auf 40 Prozent der jetzigen Monatsbezüge festgesetzt, in die nicht nur die Renten, sondern auch die Kriegs-, Verfallmehlungs- und diesem entsprechenden Zulagen einbezogen sind. Ferner sind hierzu auch die Zuschläge, Unterhaltungen und sonstige Zuwendungen zu rechnen. Es dürfte also für die Hinterbliebenen eine wesentliche Erhöhung ihrer Verlorungsanprüche eintreten.

Ankunft weiterer Lebensmitteldampfer.

11. Hamburg, 10. Mai. In den letzten Tagen sind hier die beiden amerikanischen Dampfer „St. Sebastian“ und „St. Christofal“ mit zusammen 12000 To. Speiseöl gemittelt worden. Eingetroffen ist der norwegische Dampfer „August“ mit 7500 To. Lebensmittel und der bänische Dampfer „Magna“ von Amerika mit einer Weizenladung. Erwartet werden noch weitere amerikanische Lebensmitteldampfer.

Die deutschen Truppen verlassen Rußland.

11. Berlin, 10. Mai. Auf eine Note Balfours, welche die Zurückberufung des Generals v. d. Goltz aus Belgrad verlangt und fordert, daß die deutsche Besatzungsarmee fortan „die deutschen Hilfskräfte“ bezeichnet werde, hat Erzberger geantwortet, daß die deutsche Regierung die gesamten Streitkräfte aus Belgrad und Situan in kürzester Frist zurückziehen werde. Sie hat die vorbereiteten Schritte zur Herbeiführung einer Waffenruhe und eines sich daran anschließenden Waffenstillstandes mit den gegenüberliegenden Truppen bereits eingeleitet. Die Zurückziehung wird in einem Zeitmaß erfolgen, durch welches das dem Deutschen Reich gehörende Eigentum in Belgrad und Situan gesichert wird.

Englands deutsche Kriegsgefangenen aus Arbeitslagern.

Frankfurt a. M., 10. Mai. Wie sich die Frfr. Ztg. aus Genf melden läßt, transportiert nunmehr auch England seine Gefangenen zum Wiederaufbau nach Nordfrantreich. Ein erster Transport von 2000 Mann ist bereits in Le Havre eingetroffen.

Deutschlands Friedensbereitschaft im Frühjahr 1917.

Berlin, 10. Mai. Die D. N. Z. weist in einem längeren Artikel darauf hin, daß der der deutschen Regierung im In- und Auslande häufig gemachte Vorwurf, sie habe der Welt keine Kriegsziele verkündet, unrichtig sei. Zwar habe unter Friedensangebot vom Dezember 1916 formulierte Bedingungen nicht angegeben, indessen hätten damals solche Bedingungen bestanden, und sie seien im Frühjahr 1917 dem Präsidenten Wilson als ein Beweis unseres Vertrauens mitgeteilt worden.

Kein Eintritt Strejemanns in die Reichsregierung.

Eine Nachricht, daß mit dem Abg. Dr. Strejemann wegen Eintritts in das Kabinett verhandelt werde, wird an amtlicher Stelle für unrichtig erklärt.

Odenburg.

Der katholische Lehrerverein für die Beibehaltung des katholischen Oberschulkollegiums.

Der verfassunggebenden abdg. Landesversammlung überab der kath. Lehrerverein unterm 9. d. Mis. folgende Forderung:

Die Verfassung von 1852 schuf für jede Konfession eine eigene Oberfchulbehörde. Der seit ausschließlich von Katholiken besetzte Süden des Freistaats Odenburg erhielt in Wechta, dem geographischen Mittelpunkt, seine funktionelle Schulverwaltung, das Oberschulkollegium. Seit seiner Einrichtung genießt das Oberschulkollegium das Vertrauen der gesamten katholischen Erbschaft und des ganzen katholischen Volkes. Eine Aenderung der Einrichtung würde eine erhebliche Mehrausgabe zur Folge haben, da die Mitglieder des katholischen Oberschulkollegiums sämtlich nebenamtlich tätig sind.

Im Volksstaat muß der Volkswille maßgebend sein. Darum fordert die gesamte katholische Lehrerschaft unseres Landes nach wie vor die Beibehaltung des kath. Oberschulkollegiums mit dem Sitz in Wechta, sie fordert mit derselben Entschiedenheit Aufnahme der Erhaltung in die Verfassung. Nur dann wird das Mißtrauen, das sich zum Schaden unseres Landes festgesetzt hat, aus den schönsten Verprechungen gegenüber schwinden, ein Mißtrauen, das dachaus vererbt ist, weil zweimal bereits im odenburgischen Landtag der Antrag auf Aufhebung der Oberschulkollegien gestellt ist, einmal 1910, anlässlich der Beratung über Verbilligung und Vereinfachung der Verwaltung und dann 1917, anlässlich des Antrages vom Diet.

Der Kathol. Frauenbund und unsere Schulforderungen.

11. Wechta, 11. Mai. 1919.

Der aus 650 Mitgliedern bestehende, am heutigen Tage zu einer Versammlung zusammengetretene Katholische Frauenbund Wechtas fordert grundsätzlich und mit allem Nachdruck die Beibehaltung des konfessionellen Charakters der Schulen und Lehrerbildungsanstalten, die Bewaffnung des Religionsunterrichtes, der als Mißschick bestehen bleibt, durch die Kirche, das Westeibenbleiben des kath. Oberschulkollegiums in Wechta; er verlangt ferner die Festsetzung dieser Forderungen in der Verfassung, damit, daß ihre Aenderung oder Aufhebung nur unter Zustimmung von Dreidrittel der Abgeordneten erfolgen kann.

Der Kath. Frauenbund stellt diese Forderungen auf als Sicherungen für eine religiös-sittliche Erziehung der Kinder. Die Mitglieder, insbesondere die Mütter unseres Vereines, erklären mit aller Entschiedenheit, daß sie alles, was in ihren Kräften steht, dranzusetzen werden, damit die religiöse Erziehung ihrer Kinder nach den Grundfäden der kath. Religion gewährleistet wird.

Wir leben in einem Volksstaat, in dem man auch den Frauenpolitische Rechte gegeben hat. Will vollem Rechte dürfen sie nun auch erwarten, daß ihre Stimmen nicht überhört werden, wenn sie fordern, daß in der Verfassung die Garantien gegeben werden, welche sie für die religiöse Erziehung der Jugend und damit auch für die Wechung und Pflege der sittlichen Kräfte für notwendig erachten.

Odenburgische Landesversammlung.

4. ordentliche Sitzung.

(Schluß).

b. Odenburg, den 9. Mai 1919.

In einer Eingabe an die Landesversammlung wünscht der Vaterländische Frauenverein, Zweigverein Odenburg, Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten für die Unterhaltung des S t u t t i n g e r h e i m s in Odenburg. — Die Landesversammlung läßt grundsätzlich die Gewährung eines Zuschusses für notwendig. Was die Bemessung des Zuschusses angeht, so scheint es der Versammlung zweckmäßig zu sein, allgemein für jedes Kind und jeden Verplegungstag einen bestimmten Satz von 40 Pf. festzulegen. Das Direktorium wird daher ersucht, in eine Prüfung darüber einzutreten, ob dem Vaterländischen Frauenverein, Zweig-

verein Odenburg, für die Unterhaltung des S t u t t i n g e r h e i m s in Odenburg ein jährlicher Zuschuß zu zahlen ist, der für jedes dort verplegte Kind täglich 40 Pf. beträgt.

Eingabe des Gewerbe- und Handelsvereins Odenburg betr. Erlaß eines Gesetzes, betr. Erlaß von Revolutionschäden.

Abg. S c h m i d t teilt mit, daß die Angelegenheit des Staatenschatz und die Nationalversammlung bereits beschlossene. Die Reichsregierung hat einen Entwurf vorgelegt. Entschädigt werden nur persönliche Schäden, keine sachlichen Schäden. Die Kosten sollen zu einem Drittel vom Reich, einem Drittel von den Bundesstaaten und einem Drittel von den Gemeinden getragen werden.

Minister G r a e p e l bestätigt die Worte des Vorredners. Die Regierung hätte den Entwurf eines Entschädigungsgesetzes für unser Land bereits fertiggestellt. Da aber das Reich bereits eine Regelung für das ganze Reichgebiet vornimmt, hat unsere Regierung ihren Gesetzentwurf einstellen zurückgestellt.

Die Eingabe des Gewerbe- und Handelsvereins wird dem Direktorium als Material überwiefen.

Auf den Antrag Steenböck betr.

Zugegebener der Abgeordneten

teilt Minister G r a e p e l mit, daß der Entwurf eines betreffenden Gesetzes bereits fertig sei und der Landesversammlung zugehen werde.

Ausbau des Hunte-Ems-Kanals.

Abg. W i e t i n g - B r a n c h e richtet folgende Interpellation an die Regierung: Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung getroffen oder gedenkt sie zu treffen, um den Ausbau des schon seit langer Zeit projektierten Hunte-Ems-Kanals (Campe-Dörpen) zu verwirklichen?

Der Interpellant begründet seine Anfrage damit, daß seitens des Bremer Kanalvereins die größten Anstrengungen gemacht werden, den sog. Bramscher Kanal zu erhalten. Wird dieser gebaut, so dürfte der für Odenburg erheblich viel wichtigere Campe-Dörpen-Kanal nicht gebaut werden. Es handle sich hier um außerordentlich wichtige Fragen. Würde der Bramscher Kanal an gebaut, dann würden die Odenburger Interessen empfindlich geschädigt. Nicht nur die Wechterschen, sondern auch die Landeshauptstadt Odenburg habe ein erhebliches Interesse an der Frage.

Minister S c h e e r: Die Landesregierung hat noch vor einem Jahre erklärt, daß sie an dem Ausbau des Kanals C a m p e - D ö r p e n e festhält. Hierin hat sich nichts geändert. Die Angelegenheit beschäftigt Landtag und Regierung schon seit 17 Jahren. Wäher ist die Ausführung des Planes an dem Widerstand Preußens gescheitert. Die preussische Regierung hat bisher nicht nur jede Beteiligung an den Kosten abgelehnt, sondern daneben auch die Einführung eines niedrigen Tarifs. Der Widerstand ist bisher nicht gebrochen. Die Kosten des Kanals wurden früher auf 10 1/2 Millionen Mark veranschlagt, später auf 29 Millionen Mark und jetzt auf 50 Millionen Mark. Diese Kosten kann unser Staat allein nicht tragen. Das Reich muß helfen. Das Direktorium hat bereits am 19. Januar eine Eingabe an die Reichsregierung gerichtet mit dem Ersuchen, den Kanal als Notstandsarbeit ausführen zu lassen. Wäher ging eine Antwort zu schickeln ein. Auch das Preußen ist neuerdings wieder ersucht worden, seine Genehmigung zum Kanalbau zu erteilen. Preußen hat zunächst die Vorlage aller Pläne und Entwürfe verlangt, um die Angelegenheit zu prüfen. Preußen lehnt es aber ab, irgendwelche Kosten zu übernehmen. Die Ausfichten sind demnach sehr unbefriedigend. Die Regierung wird noch wie vor ernstlich bestrebt sein, den Bau des Kanals zu fördern; verprechen kann sie aber nichts.

Verforgung der Bevölkerung mit Eiern.

Abg. Z u a n e r l e richtet folgende Interpellation an die Regierung: „H die Staatsregierung bereit, Auskunft zu geben über die Verforgung der Bevölkerung mit Eiern und was gedenkt sie zu tun, um die durch den freien Handel bedröhten wüchserigen Eierpreise zu bekämpfen?“

Minister S c h e e r: Die Bemüßung der Eier die größte Schwierigkeit, vor allem auch deswegen, weil viele Eier mit der Post verschickt werden. Viele Genossenschaften haben in letzter Zeit Eier gegen den Umlauf von Düngemitteln ausgeführt. Sie haben dadurch den Bedarf an Düngemitteln decken können. Das Direktorium hat vor einigen Tagen neue Bestimmungen erlassen, von denen man hoffen darf, daß sie den gewünschten Erfolg haben. Im übrigen ist festgestellt worden, daß die Eierpreise in den letzten vierzehn Tagen abgenommen haben.

Abg. D e n i s - W e c h t a stellt den Originalentscheid darauf, das Direktorium möge unverzüglich darauf hinwirken, daß die Schulräume in den ländlichen Bezirken behindert durch von Militär geräumt und letzteres in den legerordneten Kofernen der Städte untergebracht werde. (Den Wortlaut haben wir schon in der am Freitag vorgegangener Woche herausgegebenen Nummer gebracht.)

In der Begründung führte der Antragsteller an: Wechta gilt seit Herbst vorigen Jahres als Standort des Kölner Infanterie-Regiments Nr. 65. Die Folge von der Einquartierung war, daß im vorigen Winter Gymnasium, Seminar und sämtliche Volksschulen mit Truppen belegt wurden. Wähen hindurch ruhete der Unterricht völlig, in der übrigen Zeit konnte nur ein verkürzter Unterricht stattfinden. Wir hoffen, daß mit dem Ausziehen des neuen Schützenregiments sämtliche Räume freigegeben werden. Nun aber, wo in den Ortsteilenden Kofernen zur Verfügung stehen, müssen Mittel und Wege gefunden werden, das Militär aus den ländlichen Gegenden dröht zu entfernen. Ich bitte Sie, m. H., diesem Antrag Ihre Zustimmung zu geben. Zudem frägt die Stadt

durch die Einquartierung einzuweisen eine hohe finanzielle Belastung; sie hilft deswegen im Interesse der Schüler viele der Bürger an vor das aus seinem Standort vertriebene Regiment aufgenommen, und es bestand dauernd ein gutes Verhältnis zwischen Bürgerschaft und Militär.

Es liegen noch in Wechta eine Schützenkompanie, eine Maschinengewehr-Abteilung, Mannschaften eines Artillerie-Regiments und das Personal der vertriebenen Besatzungszimmer. Die Bürger sind durch die dauernde Einquartierung stark in Anspruch genommen, da für Offiziere und Unteroffiziere meistens Bürgerquartiere gestellt werden mußten. (Zustimmung.)

Minister S c h e e r: Das Direktorium hat sich bereits vor längerer Zeit an das Generalkommando des 8. und 10. Armeekorps gewandt und um Freigabe der Schulen ersucht, damit zu Beginn des neuen Schuljahres der Unterricht in vollem Umfange aufgenommen werden könne. Diefem Ersuchen ist entsprochen worden. Die meisten Schulen sind bereits freigegeben. Das Direktorium wird erneut vorstellig werden, damit baldmöglichst alle Schulen befristet werden.

Abg. D e n i s: In Wechta sind noch die Turnhalle, die Schützenhalle und das Seminar mit Militär belegt.

Der Antrag Denis wird angenommen. Aus Birkenfeld liegt ein Wahlprotokoll gegen die Wahl des Abgeordneten Hug vor. Bei der Wahl sollen Schiebungen vorgekommen sein. — Es wird festgestellt, daß die vorgelegenen Urkunden nicht die Wahl des Abgeordneten Hug widerlegen. (Zustimmung.)

Aus dem Odenburg. Mülkerlande.

Wechta, 13. Mai.

— Eine große Kandgebung der gesamten Bevölkerung von Wechta ist für nächsten Mittwoch abend 8 1/2 Uhr im Schäferschen Saale beabsichtigt. Es gilt, in dieser Versammlung gegen die ungeheuren Summungen, die die Entente in den überreichlichen Friedensbedingungen an uns stellt, lauten Protest zu erheben.

— Die Neuwohnen für den Gemeindevorstand der Zentrumspartei in Wechta. Statutengemäß müssen sechs nach der Wahl zur Nationalversammlung die Mitglieder der Gemeindevorstände der Zentrumspartei neu gewählt werden. Für Wechta wird diese Wahl am nächsten Mittwoch, abend 9 Uhr im Schäferschen Saale stattfinden. Alle Parteimitglieder sind hierzu eingeladen.

— Der gestern eingetretene Wetterumschlag ist für unsere Wiesen und Weiden und auch noch für unsere Gärten freudig zu begrüßen. Die Weiden namentlich bekamen schon ein recht schönes Aussehen, jedoch manchem für das Weidenbauge, wenn die Wärme mit dem kühlen Ostwind anwesern sollte. Die Gefahr ist nun wohl vorbei, ebenso wohl die uns sonst im diese Zeit von seiten der sog. Eisbeißigen droht. Hoffen wir also das Beste, daß es bald genug Gras geben wird, dann werden wohl die Wutter-Verhältnisse besser werden. In den Gärten ist alles noch zurück, doch können warme Nächte hier Wunder wirken.

— Fortberatungsstelle. Die turz vor Kriegsbeginn eröffnete Fortberatungsstelle hat mit dem 1. Mai ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Mit ihrer Leitung ist Oberförster Rodenberg in Wechta beauftragt. Die Aufgaben der Beratungsstelle bestehen in der kostenlosen Beratung gegenseitig von Beschäftigten und der Leiter der Stelle im Mai und Juni jeder Jahres zur Begutachtung und Prämierung von neuaufgestellten Waldschichten durch alle Landestelle unternehmen wird. Ferner werden Anfragen schriftlich kostenlos beantwortet, sowie Bezugsquellen von Sämereien, Pflanzen und Geräten nachgemessen. Außerdem steht der Leiter der Beratungsstelle den Fortberatern jederzeit für Gutachten an Ort und Stelle, gegen Einrichtung festgesetzter Gebühren, für Beratung bei Waldkulturen, Aufforstung von Weidelandern und für Holzparteaussmittlungen zur Verfügung.

— Eine Gemüße-Mülkerwirtschaft hat die Landwirtschaftskammer in Neuenfeld bei Giesfeld erichtet, wo auf einem 15 Hektar großen, den Herren Klein u. Kördchen aus Bremen gehörigen Betriebe mehrere Jahre hindurch planmäßige Versuche angelegt werden sollen. Zur Überwachung und Durchführung der Sortenanbau-, Düngungs-, Schädlingsbekämpfungsversuche stellt die Landwirtschaftskammer eine im Gemüße praktisch und theoretisch vorgebildete Kraft an. Die wissenschaftliche Leitung aller Arbeiten ist einem Kuratorium unterstellt, das aus Prof. Dr. Bopp, Hofgarteninspektor Ammel, Gartenbesitzer Kreis, Gartenbesitzer Hrenmann, Landesobstärter Walther und den Besitzern besteht. Neben dieser Gemüße-Mülkerwirtschaft sollen noch weitere Versuchsfelder zur allgemeinen Förderung des Gemüßebaues eingerichtet werden, wogu die Landwirtschaftskammer Kulturpflanzen, Kunstdünger, Saatgut usw. hergibt. Solche Wirtschaften sind auf Moorboden in der Frischen Wechta und auf Giesfeld im A m t e W e c h t a vorgezehen.

— Bischof, 9. Mai. Am vergangenen Sonntag fand hier eine ziemlich stark besuchte Zentrumsversammlung statt. Der Referent, Herr Seminaroberlehrer Dr. Köhnen aus Wechta, hielt einen sehr interessanten Vortrag über die Aufgaben der Gegenwart. Die Wahl des Gemeindevorstandes wurde am Sonntag, 11. Mai, festgelegt und zwar innerhalb der Bauerparthien. Die Ausschüßmitglieder innerhalb der einzelnen Parthien wählen dann in gemeinsamer Sitzung ihren Gemeindevorstand usw. Zum Schluß der Versammlung wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Wir protestieren gegen die Zurückziehung der Gefangenen, wegen der

ung der Kolonien, gegen die Abtrennung von ...

11. Mai. Unter den schredlichen ...

12. Mai. Der Baderlehrling ...

13. Mai. Der Baderlehrling ...

Aus der Hessidng und dem Norden.

Oldenburg, 13. Mai.

1. Trauerwoche in Oldenburg. Das Landes-

2. Die Erhterung der unerschienen Friedens-

3. Der Deutsche Offiziersbund, Ortsgruppe

4. Es wird ausgegeben von 14.-20. Mai

5. Im Bereiche des Amisverbandes werden

6. Die Kasseherren und der Amistrat.

7. Die Rechnung der kath. Kirchengemeinde

indem sie mit 1/2 ihrer Bevolkerungszahl zur An-

8. Die Entschidung im Metallarbeiterstreik

9. Die Anstellung von Gewerbe-Aufsichtsbeamten

10. Der Witwenverband hielt hier am Donnerstag

11. Der Witwenverband hielt hier am Donnerstag

12. Die Erhterung der unerschienen Friedens-

13. Der Deutsche Offiziersbund, Ortsgruppe

14. Es wird ausgegeben von 14.-20. Mai

15. Im Bereiche des Amisverbandes werden

16. Die Kasseherren und der Amistrat.

17. Die Rechnung der kath. Kirchengemeinde

18. Die Rechnung der kath. Kirchengemeinde

19. Die soziale Arbeit beabsichtigt der Landes-

20. Die Gatersbergfestung ist jetzt von 8.-12 Uhr

21. Aus einem Zigarrengefahst am Schlofloh

22. In Hilfskassen beim Stadtmagistrat

23. Die Gatersbergfestung ist jetzt von 8.-12 Uhr

24. Bremen, 8. Mai. Die Landeskartoffel-

25. Bremen, 11. Mai. Heute sind 50 Jahre

26. Minsler, 10. Mai. Als neuer Ober-

27. Minsler, 8. Mai. 1500 Fenster

28. Minsler, 10. Mai. Als neuer Ober-

29. Briefkasten.

30. Vermischtes.

31. Wilderer-Schicksale. In der Nacht zum

32. Die Grndung eines Arbeiterbundes

33. Die Grndung eines Arbeiterbundes

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit. Bisher beantragte Versicherungen 1625 Millionen M.

Ziegelbewirtschaftung.

Die mit der Ziegelbewirtschaftung bei der

Die Beschlagnahmebestimmungen laut Be-

Die Freigabe

In Zukunft beim Demobilisationskommissar

Die Richtigkeit der zur Freigabe beantragten

Als Unterlage fr den Verlauf der Ein-

In der Beschleunigung der Ortspolizeibeh-

Die vorgeschriebenen Vorbeurteile fr Frei-

Alleinverkauf!

Für geschützten, hochaktuellen Gebrauchsartikel der Möbelbranche soll die Alleinverleger für alle Orte des Regierungsbezirks Gr. Oldenburg einzeln bzw. bezirksweise vergeben werden. Fabrikation erfolgt durch eine der grössten Holzbearbeitungsfabriken Deutschlands. Es wird je nach Grösse des Ortes resp. Bezirkes eine Garantiesumme von Mk. 1000 bis Mk. 10 000 verlangt, die aber nach Erledigung der Ordres zurückbezahlt wird. Geeignete Bewerber, möglichst mit Verkaufs- resp. Ausstellungsräumen wollen gefl. Angebote einreichen unter F. O. 653 an Huvag (Haasenstein u. Vogler A. G.) Hamburg.

Torfverkauf.

Der Torfverkauf in der Wulfenauer Markt und Schwarzen Warftenanteil findet am **Sonnabend, dem 17. Mai, nachmittags 4 Uhr** in der Wulfenauer Markt beizungend, statt.

Berufung bei Wirt Landwehr. Käufer ladet freundlich ein **Ostendorf, Auktionator.**

Immobilien Thole-Bahlen.

Der zweite Verkauf findet statt am **Freitag, dem 16. Mai, nachmittags 4 Uhr**, bei Wirt Hermann Böhmer in Bahlen.

Kaufgenosse ladet freundlich ein **Ostendorf, Auktionator.**

Schafwolle

kaufen jeden Posten oder betreiben auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen

Joh. Lange Sohn's Ww. & Co., Berlin E. M. 11, Deffauerstr. 25.

Vom Kriegsministerium zum Großhandel in deutschen Wollen für ganz Deutschland zugelassen.

Der Vorstand Gerken läßt am **Donnerstag, dem 15. Mai, nachmittags 5 Uhr**, den Nachlaß der Ww. Schindl öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, als:

- 1 noch fast neue Kochmaschine, einen Kleiderjähant (neu), 2 Küchenstränke (neu), 1 Handtuchständer, 3 Kaffeemaschinen, Porzellan- und Glasfachen, 1 Borte mit den dazu gehörenden Porzellanstöpseln, 1 email. Waschtisch, 1 Zinkfaß, 1 email. Faß, Wasserfessel, Waschbeden, Kochtöpfe, einen Küchentisch, 6 Stühle, 1 kleinen Tisch, Kohlenkasten, Wurstmaschine u. einen Regulator.

Berufung bei Eil. Kiered. Käufer ladet freundlich ein **Dinlage, Ostendorf, Auktionator.**

Solange Vorrat reicht habe ich noch

Sommer-Saatweizen, Aderbohnen-Pferdeböhen

gegen Einbindung einer Saatkarte abzugeben. **Behta, D. Schröder.**

In doppelt gereinigte

Seradella

solche **Klee- u. Grassamen.** **D. Schröder, Behta und Schneiderfrug.**

la. gelbblühende Lupinen

ohne Saatkarte erhältlich, neue doppelt gereinigte **Seradella.** **Behta, B. A. Fortmann.**

Empfehle:

Spörgelfamen, Stedrübenfamen, Runkelrübenfamen, Zuder-Runkelrübenfamen. **Behta u. Schneiderfrug, D. Schröder.**

Schw. und blaue Cheviots

in prima reintrollener Ware, **feine schw. Kammgarne** für Damenkleider, **Kinder- u. Knaben-Anzüge** in großer Auswahl, **schwarze Alpakka** für Damen-Mäntel und Schürzen jeden eingetroffen.

H. Bröring, Dinklage.

Betrifft Wollablieferung

laut Beschlagsnahme-Bestimmung Nr. W. 10/3. 19. vom 1. März 19.

Zum Ankauf der Wolle von Schafhaltern mit weniger als 30 Schafen sind Bezirksaufkäufer bestellt worden. Die Bezirksaufkäufer wiederum haben Sammelstellen errichtet.

Sammelstellen f. d. Kreis Wildeshausen i. O. sind: A. Heinemann, Wildeshausen. Für den Kreis Vechta L. O. A. Heinemann, Wildeshausen, Joh. Albers, Vestrup.

Für den Kreis Friesoythe i. O. C. Schürmann, Scharell, Theod. Lanwer, Ramsloh, Joh. Hempen, Harkebrügge, H. Wilkens, Sedelsberg, G. Stucke, Friesoythe.

An diese Sammelstellen können die Schafhalter ihre Wolle zur Abschätzung durch den Bezirksaufkäufer liefern. Der Bezirksaufkäufer kauft diese Wollen gegen eine Provision für die Reichswoll-Aktien-Gesellschaft, Berlin, also nicht für seine Rechnung, auf. Er ist angewiesen, für das rohe, ungewaschene Produkt den höchsten Preis zu zahlen unter Zugrundelegung der am 1. März d. Js. für gewaschene Wollen festgesetzten Uebnahmepreise, welche gegen die bisherigen Preise beträchtliche Erhöhungen aufweisen.

Bezirksaufkäufer ist die Firma: **Joh. Lange Sohn's Ww. & Co., Woll-Abt., Bremen.**

Jeder Abnehmer von Wolle erhält einen Ablieferungsschein. Auf demselben ist vermerkt, welche Mengen Rohwolle (Schmutzwolle) den Schafhaltern zum Zwecke der Selbstversorgung freigegeben werden. Die Bezirksaufkäufer bzw. Sammelstellen von deutschen Wollen sind berechtigt, diese freigegebenen kleinen Mengen Wolle zum Verspinnen anzunehmen. Eine Belieferung von Strickgarn findet nicht mehr statt.

Reichswirtschaftsstelle für Wolle, Berlin.

In der inneren Stadt wird ein geräumiges **Wohnhaus** zu kaufen od. zu mieten gesucht. Angebote erbeten an **Rechtsanwalt Dr. Reinke, Behta, Martenstr. 8.**

Zum 1. Juni od. Juli eine 3-4 Zimmer **Wohnung** in der inneren Stadt, 34 an die Geschäftshalle dieses Hauses. la doppelt gereinigte **Seradella, Schwedenklee, Weisklee, Steinklee, Timothee und Grassamen.** **empfehlen billig. Nehme noch Bestellungen auf gelbe Lupinen entgegen. Jos. Hasstamp, Steinfeld.** Wegen Umzug habe **einen Leimofen, 1 Hobelbank,** sowie verschiedene andere Werkzeuge bill. abzugeben. **August Postmeyer, Behta.** Kaufe jeden Posten ausgetümmter **Frauenhaare.** **Dr. Schöne, Behta.**

Ein brauner **Enterich u. 2 braune Enten** erkaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. **Frau Nora Hermanns, Behta.**

Blusen- und Stoff-Farben in schwarz, blau, rot, grün usw. zu haben bei **Josef Hübner, Drogenhandlung, Neulinghof.**

Etwas Besonderes bietet Ihnen unsere neue „Lovo“-Preisliste Nr. 101, die Sie gratis und franko erhalten. Wir liefern alles, was im freien Handel zu haben ist. Versandhaus Lorenz & Vorberg, Dresden - A. 19, Haydnstraße 54, 101.

Gollen steine

hat abzugeben. **B. Diephaus, Behta, Mühlstr. 28.** Habe einen **Cök-Spanier-Hund** zu verkaufen, gut zur Jagd. **J. Feldhaus, Zerkulen d. Bohne.** Habe einen deutschen **Schäferhund** zu verkaufen, sehr wachsam. **H. Bellerjen, Böttern d. Bohne.**

Eier

(wöchentlich 10 000 Stück) läuft in kleinen u. großen Posten gegen Nachnahme **Angebote an**

Adolf Damp, Spezial-Eier-Geschäft, Solingen, Fernspr. 999.

Fahrrad - Gummi

gibt es nicht, da ich meine 1000fach **beidseitig elastischen Gese-derholreifen 18 Mt. Original - Spinalfeder - Reifen 7,75, Holzreifen 8,25, Stahlreifen 17,50 per Stück, post auf jede Frage, linderleicht aufzuschieben. Händler guter Verdienst. Schlaue, Berlin 221, Weinmeisterstr. 4.**

Verflichtbare, eiserne **Räucher-Schränke** zum Aufbewahren sämtlicher Fleischwaren, bester Schutz gegen Diebstahl **empfehlen** **Behta, H. Holtvogt.**

Robröhle

(prima Friedensqualität) **empfehlen** **Behta, H. Holtvogt.**

la verzinktes, **Beck. Geflecht** **empfehlen** **Behta, H. Holtvogt.**

Kaffeebrenner, Töpfe **empfehlen** **Behta, H. Holtvogt.**

Eine neue, blaue **Plüschstühle, bunte Bettstühle** zu verkaufen. Off. unt. R. M. 258 an d. Verh. d. Bl.

Wegen Betriebsvergrößerung haben wir billig zu verkaufen:

1 komplette Sauggas-Motorenanlage, 14 P.S., normal, System Körting, wenig gebräut, gut und billig arbeitend, mit Kühler, Wasserpumpe und Rohrleitungen. **Högen & Trenkamp, Maschinenfabrik, Bohne.**

Mittelschweizer Ackerwagen, sowie großes, starkes **Pferdegesschirr** zu verkaufen. **M. Ruper, Märzdendorf.**

Wir suchen auf sofort zu kaufen einen gutgehenden **Göpel** für 2 leichte Pferde. **Högen & Trenkamp, Maschinenfabrik, Bohne.**

Eine fast neue, große **Kochmaschine** billig zu verkaufen. **Richtenstein, Burgstr. 4**

Auf dem Wege Bahlen-Märzdendorf kürzlich einen **Schirmgefunden** Nachfragen bei **J. Schumacher, Dinklage.**

Wir zeigen den Eingang einer größeren Sendung **Ersatz- u. Zubehörfelle** an

Mähmaschinen

hiermit auf und bitten diejenigen Herren Landwirte, die Reparaturen an ihren Maschinen haben, solche jetzt bringen zu wollen, damit sich die Arbeiten zur Ernte nicht zu sehr aufhalten.

Högen & Trenkamp, Maschinenfabrik, Bohne.

Erste Strumpf-Reparatur-Anstalt

hier am Platze. **Geschw. Hegeler, Didenburg, Blumenstraße 56.** Schnellste Bedienung. Sorgfältigste Materialauswahl.

Suche für meinen Sohn (15 Jahre) Stellung als **Klempner-Lehrling.** Nachfragen in der Geschäftsstelle d. Behta.

Suche auf sofort für einen elternlosen, begabten wohlherzogenen **Knaben,** der mit nach dem Gute Waldung (linksch.) geht, eine tüchtige, liebevolle Erzieherin. **Angebote bis zum 19. 5. erbeten.** [268]

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Behta. Suche auf sofort eine tüchtige **Verkäuferin** (Manufaktur) u. ein ordentliches **Zweitmädchen** für Haushalt und Kinder. **Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Behta.** **Nächtiges kat.** [264]

Mädchen, welches lochen u. plätten kann und mit allen Hausarbeiten vertraut ist, für kleinen Haushalt gesucht. **Offert, möglichst m. Bild. Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Behta.** Wegen Vergrößerung des jetzigen zum 1. Mai 1920 **ein Mädchen** gesucht für Küche und Landwirtschaft. [270]

Jeller Alwin Bröringmeyer, Bohne i. D. Durch **Landesarbeitsnachweis Geschäftsstelle Behta.**

Habe auf meinen Grundstücken, **Stur 8, Parzelle 314, 28 und Parzelle 183** an der **Dammer-Vörderener Chaussee** **Gift gelegt.** **Kolon Herzog, Geven bei Damme.**

Die Dame, deren **Schirm** verabsichtlich von einem Geistlichen in **Haldorf** verkauft wurde, wird um Angabe ihrer Adresse gebeten.

Scheren unter P 100 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Rosbunte Quene zugekauft. Wegen Erstattung der Urlofen abzuholen bei **Heinrich Upmozer, Kröge d. Bohne.**

Für die vielen Beweise herzlichen Dank. **unserer silbernen Hochzeit** sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. **Bohne i. D. Ignatz Nille u. Frau.**

Gemeinde-Landbund Langförden.

Bersammlung

am **Donnerstag, dem 15. Mai, nachm. 5 Uhr** im Saale der **Witwe Nieder.**

Tagesordnung: **1. Vortrag** des Herrn Rechtsanwalts **Freje** über Steuerfragen. **2. Verschiedenes.** **Der Vorstand.**

Tanz-Kursus in Sutteln.

Teile ergeben sich mit, daß der **Kursus** am **Mittwoch, dem 14. Mai,** im Saale des **Herrn Joh. Surmann** beginnt. Anfang 5 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet **H. Götte, Tanzlehrer.**

Verband akt. Unteroffiziere

J. R. 65. Wegen der Landesrauer fällt die **Abschiedsfeier** am **Dienstag, dem 13. Mai** aus und findet am **Dienstag, dem 20. Mai,** statt. **Der Festausschuß.**

Handels- u. Gewerbe-Berein

Behta. Am **Freitag, dem 16. Mai d. J.,** abends 8 Uhr findet im **Schäfers'schen Saale** in **Behta** **ein Vortrag** des Kleinhandelsbeamten der Handelskammer **Odenburg, Herrn Köpfer,** statt, zu dem alle Interessenten, auch von auswärts, eingeladen werden. **1. Kommunalisierung** des Handelsgebietes; **2. Sonntagstraße** im Handelsgebiet; **3. Bierhandel;** **4. Zusammenfluß** in Gewerbe und Handel. **Der Vorstand.**

Für die herzlichsten Glückwünsche anlässlich unserer **silbernen Hochzeit** sagen wir hiermit allen unsern besten Dank. **Ferd. Burwinkel u. Frau** **Langwege 5, Dinklage, 11. Mai 1919.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute **abend 11 Uhr** meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Schwester, Schwägerin** und Tante, **die Ehefrau** **Heinr. Sander** **Elisabeth geb. Landwehr** zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Sie starb nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebensabend, übers glücklich durch die hl. Sterbesakramente, im vollendeten 62. Lebensjahre. Ihre Seele wird der frommen Fürbitte der Gläubigen empfohlen. **Weser, Mörsen, Goldenstedt u. Bremen,** den 10. Mai 1919.

Die Beerdigung findet statt am **Mittwoch, dem 14. Mai,** morgens 9 Uhr in **Goldenstedt,** wo Verwandte und Bekannte freundlich eingeladen werden. **Soll: jemand** aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche anzusehen zu wollen.

Landesbibliothek Oldenburg